

## **Der Gott, der Hopfen wachsen ließ**

Melodie : Der Gott, der Eisen wachsen ließ

- 1 -

Der Gott, der Hopfen wachsen ließ,  
der wollt' auch, daß man zechte,  
drum gab er irden Trinkgefäß  
dem Mann in seine Rechte,  
und gab ihm auch den kühlen Trunk  
zum Durst der freien Kehle,  
daß ihm nicht werde schwer das Blut  
und nicht verdorrt die Seele !

- 2 -

So wollen wir, was Gott gewollt,  
mit rechten Freuden halten,  
und nimmer, wenn der Becher rollt,  
nur Grillenhaare spalten;  
doch wenn auch Tant' und Oheim spricht :  
Aus Euch wird nie was werden !  
Wir gleichen doch, das spüren wir,  
beim Bier dem Herrn auf Erden.

- Der Gott, der Hopfen wachsen ließ -

- 1 / 3 -

- 3 -

O Deutschland, heil'ges Vaterland !  
O deutsches Bier uns bräue !  
Du hohes Land, du schönes Land,  
dir kommen wir aufs Neue !  
Wir schlucken derer ganze acht,  
der neunte kommt getرابen  
den zieh'n wir durch den Halses Schacht  
und woll'n den zehnten haben.

- 4 -

Trink Brause, wer nur Brause mag,  
doch reiß er sich zusammen,  
daß er nicht stör den Hochgesang,  
der biererprobten Mannen !  
So hebt die Humpen himmelan,  
umkreisen uns die Wände,  
und rufet alle Mann für Mann :  
Die Bierschlacht hab kein Ende !

- Der Gott, der Hopfen wachsen ließ -

- 2 / 3 -

- 5 -

Laßt klingen, was nur klingen kann !  
Trompeten, Trommeln, Flöten !  
Wir wollen heute Glas für Glas  
das Faß im Keller töten !  
Trinkt aus das gold'ne Gerstenblut  
bis auf die letzte Lache,  
das klinget allen Deutschen gut,  
das ist die große Sache !

- 6 -

Laßt geh'n uns, wer noch gehen kann !  
Bierecht weh'n unsre Fahnen !  
Wir wollen wankend Mann für Mann  
den Weg uns heimwärts bahnen.  
Auf hebt noch ein letztes Bier,  
stoßt an, ihr kühnen Reihen,  
bald liegen wir wie tot im Nest,  
im süßen Rausch vom Feiern.

- Der Gott, der Hopfen wachsen ließ -

- 3 / 3 -